

Ovationen für Deborah Sasson



Deborah Sasson

Konzert mit der Vogtland Philharmonie Von Renate Klein Schleiz. Nicht zum ersten Mal würdigte ein begeistertes Publikum am Sonntag zum Galakonzert in der Schleizer Wisentahalle die Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz - Reichenbach mit stürmischem Beifall und stehenden Ovationen. Natürlich galt der Applaus auch der charmanten Sängerin Deborah Sasson, die schon bei ihrem ersten Titel "Vissi d'arte" von Puccini alle Herzen im Sturm eroberte.

In einem atemberaubenden schulterfreien Kleid betrat die schlanke Blondine jene Bretter, "welche die Welt bedeuten" und setzte sich mit ihrer kraftvollen ausgezeichnet geschulten

Stimme mühelos gegen das große Orchester durch. Dirigent Jiri Malat, in Schleiz kein Unbekannter, gab sein Bestes und achtete genauestens auf die Einsätze der Solistin.

"Vor ein paar Tagen sang Deborah Sasson noch in New York, heute ist sie in Schleiz", verriet Moderator Jan Meinel. Er sagte die Musikstücke an und plauderte dabei ein wenig über die Titel und ihre Komponisten.

Deborah Sasson wurde als Tochter eines Iren und einer Italienerin in Boston geboren. Sie studierte in New York Gesang. Kein Geringerer als Leonhard Bernstein entdeckte sie, und er empfahl die Künstlerin der Hamburger Oper für seine "West Side Story". Damit begann die Karriere der weltweit erfolgreichen Gesangssolistin in Deutschland. "I feel pretty" gab sie aus der West Side Story" in Schleiz zu Gehör.

Sehr temperamentvoll ging es im ersten Teil des Abends zu, der klassischen Stücken gewidmet war. Dazu gehörten der ungarische Tanz von Brahms und der Slawische Tanz Nr.1 von Dvorak. Deborah Sassons gesangliches Können zeigte sie an Titeln von Dvorak und Puccini.

In der Pause stärkten sich Musiker und Gäste in der Bar oder im Foyer des Hauses bei Getränken und einem Imbissangebot. Der zweite Teil des Konzertes war der leichteren Muse gewidmet. Die Beifallsbekundungen schwollen an bei Ausschnitten aus dem "Phantom der Oper" von Webber oder "Summertime" von Gershwin. Man glaubte Deborah Sasson aufs Wort, als sie sang "Ich hätt getanzt heut Nacht" aus "My fair Lady", denn sie trug dazu ein aufregendes rotes Abendkleid.

Dass die Vogtland- Philharmoniker mit Vorliebe kurze, amüsante Musikstücke von Leroy Anderson interpretieren, wissen die Schleizer Konzertfreunde längst. Auch diesmal hatten Musiker sowie Publikum jede Menge Spaß beim "Sandpaper Ballet", in dem zwei ausgezeichnete Sandpapiersolisten brillierten.

Mit dem Dankeschön, das Jan Meinel an die Kreissparkasse Saale-Orla, an Publikum und Interpreten richtete, war der Abend jedoch nicht zu Ende. Stehend forderten die Besucher mehrere Zugaben ein. So kam es, dass Deborah Sasson einen weiteren bekannten Titel aus "My fair Lady" sang und sich auch die Musiker erweichen ließen, ihre Instrumenten noch einmal zum Klingen zu bringen.

04.11.2008

OTZ - OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag GmbH & Co. KG